

G 08

Privatwaldbetreuung im kleinststrukturierten Privatwald in
der Altmark am Beispiel der
Bewältigung einer Schnee/Eisbruchkatastrophe



Ganztags-Exkursion
Samstag, den 1. Juni 2013

1. Überblick

Leitung: Helmut Jachalke, Betreuungsforstamt Westliche Altmark, Klötze
Tel: 03909 402 113

Programm:

Zeitplan	Samstag, 01. 06. 2013
8:00 Uhr	Abfahrt ab Katzenteichparkplatz, Wernigerode
10:00 Uhr -12:00 Uhr	Betreuungsrevier Kakerbeck
Mittag 12:00 Uhr -13:00 Uhr	Gut Zichtau –Gartenakademie Sachsen-Anhalt
ab13:00 Uhr	Besichtigung Holzwerkstoffproduktionsstandortes Glunz des Sonaekonzerns
ca. 18:00 Uhr	Ankunft in Wernigerode

2. Exkursionsbeschreibung

Das Territorium des BFA Westliche Altmark befindet sich im Nord-Westen Sachsen-Anhalts im nördlichen und mittleren Altmarkkreis. Es umfasst eine Fläche von 1.564 km²; bei einem Bewaldungsprozehnt von 26. 81% dieser Waldfläche befindet sich im privaten oder körperschaftlichen Eigentum. Die durchschnittliche Besitzgröße dieser Forstbetriebe liegt um 5 ha, aufgeteilt in durchschnittlich drei voneinander getrennt liegenden Flurstücken Hauptbaumart mit ca. 80 % der Waldfläche ist die Kiefer.

Das BFA als reiner Dienstleistungsbetrieb betreut diese Forstbetriebe, das Betreuungsprozehnt beträgt 72. Dieser betreute Waldbesitz ist in 11 Forstbetriebsgemeinschaften organisiert, welche wiederum unterschiedliche forstliche Betreuungsleistungen vom BFA in Anspruch nehmen. Alle Wirtschaftsmaßnahmen werden von diesen Forstbetriebsgemeinschaften für ihre Mitglieder flurstücksscharf abgerechnet. Am 23.12.2010 wurden die Waldflächen in dieser Region von Schnee-/Eisbruch betroffen. Das Exkursionsgebiet liegt im Hauptschadbereich.

Allgemeines zum Exkursionsgebiet

Lage / Naturraum	Betreuungsrevier Kakerbeck WG: Ostniedersächsisches-Altmärkisches Altmoränenland WB: Klötzer Hochfläche
Klima	Subkontinentales Klima – feuchtes Tieflandklima mit ca.600 mm Jahresniederschlag und einen Jahremitteltemp. von 8,8 ° C
Geologie	Norddeutsches Pleistozän, Saalekaltzeitliche Endmoränenbildungen
Waldeigentumsverhältnisse	Kleinststrukturierter Privatwald überwiegend organisiert in einer Forstbetriebsgemeinschaft
Baumartenanteile	Kiefer 90%, Sonstiges Nadelholz 5%, Birke 2%, Sonstiges Laubholz 3%
Ggf. Kulturelle Besonderheiten	

3. Vorstellung der Exkursionspunkte

Im Verlauf eines Waldspazierganges wird den Teilnehmern an speziellen Waldbildern

1. die Waldbesitzstruktur, das Betreuungssystem des Landeszentrum Wald, die Umsetzung forstbetrieblicher Maßnahmen über die forstlichen Zusammenschlüsse und deren Abrechnung
2. die Aufarbeitungsstrategien der Schnee- und Eisbruchschäden und deren Umsetzungsmöglichkeiten
3. die Wiederaufforstungsvorhaben der geschädigten Waldflächen vorgestellt.

Am Nachmittag wird der Hauptabnehmer und Verarbeiter (Glunz/Nettgau des Sonaekonzerns) der im Altmarkkreis anfallenden Nadelindustrieholzsortimente besucht, der Holzlagerplatz, die OSB Platten- und Spanplattenproduktionslinien besichtigt.